Hauptschwierigkeit besteht nur darin, die zum Theil los, zum Theil durch Tracheen und Fettkörper befestigt liegenden Organe unverletzt von ihren Umgebungen sondern zu können. Die Entscheidung aber, ob ein Theil noch zum Organe gehöre, oder blos Fettkörper sei, ist mitunter sehr schwer. Hiezu dürfte die jetzt in der Anatomie der Wirbelthiere mit so überraschendem Erfolge angewendete Imbibition ein vortreffliches Hülfsmittel bieten, da gerade die Fettzellen sich nicht imbibiren. Das Verfahren ist sehr einfach. In eine gesättigte Lösung von Karmin in kaustischem Ammoniak (Karmin ist am geeignetsten, da die rothe Farbe selbst unter sehr bedeutenden Vergrösserungen noch deutlich bleibt), legt man das geeignete Object, also hier das ganze geöffnete Insekt, hinein, wobei die Imbibition nur kurze Zeit erfordert. Besonders wichtig ist dies Verfahren für die Erkenntniss der Geschechtstheile und ihrer Anhänge. In Betreff der Circulationsorgane ist allerdings grosse Vorsicht nöthig, da sich die Tracheen auch imbibiren. Wie schon Schaum (Bericht für 1848, p. 112) richtig bemerkt, beruhen auf diesem Umstande die Täuschungen in den Beobachtungen Blanchard's über den Blutlauf bei Insekten.

Neue systematische Eintheilung der Homopteren,

von Dr. C. Stål in Stockholm.

Vor zwei Jahren machte ich die Entdeckung, dass bei verschiedenen Fulgoriden von der Gruppe Derbides drei Ocellen sich finden, und ich schrieb darüber eine kleine Notiz, welche in der Uebersicht der Verhandlungen der K. Academie der Wissenschaften zu Stockholm gedruckt wurde. Seitdem habe ich ebenfalls bei mehreren Gattungen der Cixiiden drei Ocellen gefunden. Diese Entdeckung macht natürlicherweise die frühere Eintheilung der Homopteren nach der Anzahl der Ocellen unhaltbar. Ich habe daher versucht, eine neue Eintheilung dieser Thiere aufzustellen und dabei von Characteren Gebrauch gemacht, deren man sich bisher nicht bedient hat, z. B. der Einfügung der Beine, und der Form verschiedener Theile derselben etc., Charactere, welche nothwendig mit dem Bewegungs-Vermögen und der Lebensweise dieser Thiere in näherem Zusammenhange stehen, welches mich zu folgender Gruppirung geleitet hat.

I. Coxis intermediis elongatis, late distantibus, longe a disco pectoris insertis; tegminibus basi tegula instructis. Fulgorina. Burm.

II. Coxis intermediis breviter late subconicis, valde approximatis; tegminibus basi tegula destitutis.

1. Coxis posticis breviter late subconicis, lateraliter haud extensis; tibiis cylindricis.

A. Femoribus anticis inermibus, haud incrassatis; scutello mediocri vel parvo; arolio inter ungues; ocellis duobus. — Cercopina. Stål (adjectis Clastopteris!)

B. Femoribus anticis incrassatis, subtus spinosis; scutello maximo; arolio inter ungues nullo; ocellis tribus. — Cicadina. Stål. (Stridulantia. Latr.)

2. Coxis posticis transversis, lateraliter usque ad margines pectoris laterales extensis; tibiis (saltem posticis) angulatis.

a. Capite thoraci arctius affixo loris magnis, extus a genis haud nisi angustissime terminatis, his inflexis, margine haud liberis, prope oculos saepissime sinuatis; femoribus apice superne inermibus. — Membracina (adjectis Aethalione, Urophora, Euryprosopo, Ulopa!)

b. Capite thoraci minus arcte affixo, loris minoribus, extus a genis plus minus late (saepe latissime) terminatis, his plus minus, saepe valde dilatatis, margine liberis, coxarum anticarum basin et marginem internum saepissime valde distincte tegentibus; femoribus (saltem posticis) apice superne mucronatis. — Jassina Stål (Cicadellina Burm. exclusis Cercopidibus, Ulopa, Aethalione, Urophora, Clastopteris.)

Obs. 1. Tegulae tegminum Fulgorinorum saepius valde distinctae, apud Issidas complures a margine laterali posteriori thoracis occultae; semper tamen adsunt.

Obs. 2. Apud Jassina mucrones apicales femorum fere semper distincti, distinctissimi; discedit genus Eurymela, mucronibus valde obsoletis, vix ullis instructum.

Stockholm, Februar 1858.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 8. April wurden als Mitglieder aufgenommen:

Herr C. E. Venus, K. Einnehmer in Dresden,

Herr Fortunato Zeni in Roveredo.

Der Unterzeichnete motivirte den Antrag, in Folge freundlichen Uebereinkommens mit Herrn E. S. Mittler in Berlin, den nächsten Band der Linnaea Entomologica (XIII.) im Verlage des Herrn Friedr. Fleischer in Leipzig erscheinen zu lassen. Der Vereinsvorstand genehmigte die ge-